

Alexander Frangenheim



Alexander Frangenheim

Geb. 1959 in Wuppertal, lebt in Berlin. Kontrabassist und Komponist.

Bildhauerstudium in Stuttgart (Assemblagen, Materialsituationen, Aktionen im öffentlichen Raum), gleichzeitig klassischer Kontrabass bei Reinald Schwarz (später auch bei Wolfgang Güttler), Orchesteraktivitäten, ´Musikalische Graphik´ im Ensemble des Komponisten Klaus Feßmann, zahlreiche ad-hoc Improvisationen, Organisation Festival ´concepts of doing – Interaktion Tanz Musik´ ab 1992. 1993 erste vario 34 von Christmann. Artist in residence (in London und Paris).

1995/96 weiteres Lehrjahr in London („Frangenheim uses extended string techniques Gidon Cremer supplied for Luigi Nono“, The Wire), 5th Composers Choreographers Exchange London.

1995-2005 Lehrauftrag Soundperformance Kunstakademie Stuttgart.

Von 1997-2003 Mitglied des Ensemble Zeitkratzer.

2001 Gründung des Produktionszentrums Tanz und Performance in Stuttgart.

2003 das 9. und letzte Festival ´concepts of doing – Interaktion Tanz Musik in Stuttgart´.

2005 Umzug nach Berlin.

Solo CD, Musik für den Experimentalfilm LUPINEN LÖSCHEN (Forum Expanded, Berlinale 2007).

Aus der Neuen Musik kommend war es, neben der Performance von Peter Kowald mit Kazuo Ono in Wuppertal 1982 und der Teilnahme am Cecil Taylor Workshop 1988, vor allem der Kontakt mit dem Hannoveraner Cellisten und Posaunisten Günter Christmann, der seinen musikalischen Werdegang wesentlich beeinflusste.

Spielte in verschiedenen Besetzungen zusammen mit Jim Denley und Steve Noblel, im Duo mit Phil Durrant (CD), im Quintett mit Evan Parker, Phil Wachsman, Thomas Lehn, Roger Turner, im Duo mit Günter Christmann (CD), im Quartett mit Bieler-Wendt, Kolkowski, Zimmerlin , im Trio mit Chris Burn und



Alexander Frangenheim

Axel Dörner , im Quartett mit Phil Wachsmann, Pat Thomas, Roger Turner , im Duo mit John Butcher, im Quartett mit Phil Minton, John Russel und Jon Butcher.

Projekte mit Günter Christmann: Sextett Vario 34 (CD) und ´con moto´ (Musik, Tanz Lautpoesie, Film) mit David Zambrano, Urs Leimgruber, Fine Kwiatkowski, Elke Schipper (DVD).

Intensive Auseinandersetzung mit Tanz in vielfältigen Aufführungs- und Probensituationen.

Zusammenarbeit mit Julyen Hamilton, Vera Mantero, Benoit Lachambre, Ingo Reulecke, José Luis Sultàn, Mark Tompkins, Junko Wada, Fine Kwiatkowski, Regina Baumgart, David Zambrano, Sasha Waltz, Katie Duck, Joachim Schlömer, Thomas McManus, Nigel Charnock, Xavier Le Roy, Frans Poelstra, Virpi Pakhinen, Russell Maliphant, Anzu Furukawa, Pal Frenak, Anna Huber, Andreas Müller, Astrid Endruweit, Jennifer Lacey, Lin Yuang Shang.

concepts of doing

Das von ihm zwischen 1992 und 2003 in Stuttgart veranstaltete Festival ´concepts of doing – Interaktion Tanz Musik´ zählte international zu den wichtigen Plattformen für den Austausch zwischen den Künsten (www.concepts-of-doing.de).

Aktuelle Formationen: Trio mit Chris Burn und Axel Dörner, Quartett mit Thomas Lehn, Lê Quan Ninh, Frederic Blondy, Trio mit Günter Christmann und Elke Schipper, Trio mit Floros Floridis und Ray Kaczynski.

Eigener Produktionsraum Musik/Interaktion in Berlin ab Juli 2009.

